

## ZEITSCHRIFTEN-ARCHIV

Cicerone (Klinkhardt u. Biermann, Leipzig).

4/XIII: George Grosz (W. Wolfradt).

5/XIII: Marie Laurencin (H. v. Wedderkop).

6/XIII: Oskar Moll (H. Braune) — Stanislaus Stückgold (Th. Däubler).

Das Kunstblatt (Kiepenheuer, Potsdam).

2/1921: André Lhote (Paul Colin) — Der Stillkonflikt in der Kunst der Gegenwart (W. Wolfradt) — Moderne Italiener (Th. Däubler) — Odilon Redon-Ausstellung in Brüssel (P. Colin).

3/1921: Der Weg (Hans Braß) — Hans Braß (R. Reimann) — Ed. Munchs neuere Graphik (G. Schiefler) — Festspielhaus in Salzburg (H. Poelzig).

Valori Plastici, Rom.

2/II: (französische Ausgabe) La masque de la mécanique (J. Tavolota) — Aux jeunes artistes (Carlo Carra) — De l'état de la peinture italienne (Carlo Carra) — Apologie du Futurisme (Ard. Soffici) — Aperçus.

Die Gäste, Kattowitz.

2/I: Die Situation der bildenden Kunst in der Gegenwart (W. Wolfradt) — Oskar Moll (Bernhard Stephan) — Ausstellung neuer Kunst in Kattowitz (Bernhard Stephan). 3 Originallithos von O. Moll.

Die Kornscheuer, Berlin.

1/1921: Beschäftigt sich mit der wirtschaftlichen Sicherstellung des Künstlers und mit dem deutschen Buch.

Die Initiale, Wien, Verlag Stracke.

1/I: Max Dvorak: Vorwort zur Kokoschka-Mappe.

## GLOSSEN

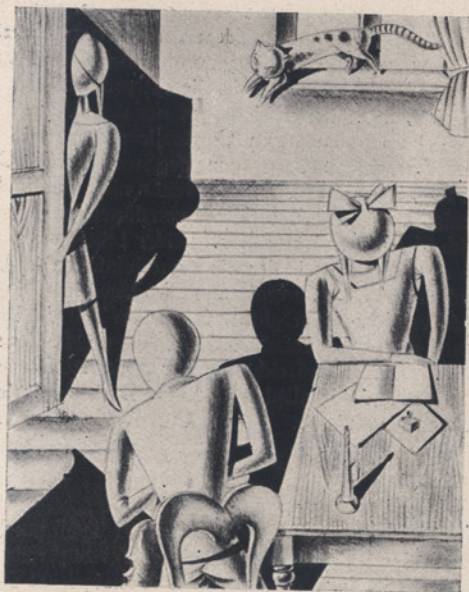
### Der Genius im Kinde.

In der Kunsthalle in Mannheim ist die 25. Ausstellung des Freien Bundes »Der Genius im Kinde« eröffnet worden.

Mit ihr erschließt sich das Reich des Kindes, zeigen sich alle lebendigen, wesentlich-menschlichen, schöpferischen Kräfte, alle Fülle der Aufnahmefähigkeit und des Ausdruckswillens, alles sinnliche Feingefühl, alle bunte Heiterkeit um die ernste Frage nach deren Förderung und Erhaltung zu stellen.

Somit gliedert sich die Ausstellung in zwei Hauptgruppen. — Wie der Name andeutet, soll die Schau hauptsächlich dem Schöpferischen, wie es uns in der freien Gestaltung, in des Kindes schwarz-weißen und farbigen

Zeichnungen, in seinen Malereien begegnet, gewidmet sein. In ihnen erobern wir gleichsam Schritt für Schritt das Kinderreich. Wir leben in ihnen des Kindes alltägliches Leben, dem es mit immer wachem Staunen entgegentritt, wir sehen durch seine Augen die weitere Umwelt, die Landschaft in den Wundern aller Jahreszeiten, spüren seine Vertrautheit mit Tier und Blume. Wir nehmen an den Zügen seiner Phantasie teil, die uns in ferne Länder, auf das weite Meer mit rauchenden Schiffen und gleitenden Kähnen, vor himmelanstrebende Türme führt und uns an abenteuerlichen und kriegerischen Fahrten teilnehmen läßt. Einzelbegabungen besonderer Art wie die für Architektur, für rein Dekoratives, für Musik der Farben lassen das



Aus der Mappe »Kinder am Nachmittag« von Th. Parzinger. 6 Lithographien (Graphische Capriccios Op. III). Golzverlag München



Aus der Mappe »Kinder am Nachmittag« von T. Parzinger. 6 Lithographien (Graphische Capriccios Op. III).